

2251. Artikel zu den Zeitereignissen

Gladio-Terror in Berlin? (36)

Nach der Version der "Hoax-Connection",¹ die behauptet, es gäbe keine Opfer, d.h. Tote und Verletzte, würden Anna und Georgiy (beide 44), die Eltern der Berliner Zahnmedizinstudentin Valeriya B. (22)² noch leben. Entsprechend würden Valeriyas Eltern (s.u.)³ in Berlin weiter ihrer Arbeit nachgehen, in der Öffentlichkeit einkaufen, usw.

BILD sprach mit dem Anwalt von Valeriya (22), deren Eltern beim Anschlag starben

Valeriya veröffentlichte Bilder von sich und ihren Eltern, erzählte ihre Geschichte. Über sie ist zu lesen:⁴ ... *Dann flattern auch noch Rechnungen für Todesanzeigen, Bestattung und sogar die Leichenschau im Krankenhaus ins Haus. Immerhin: Die Charité verzichtet nachträglich auf die 51 Euro für die „Untersuchung eines Toten (unbekannt), einschließlich Feststellung des Todes“. Die Versicherung HT'K Coburg übernimmt die Beerdigungskosten und auch das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf erlässt der Studentin „aus Billigkeitsgründen“ die Gebühren für die Sterbeurkunde ihrer Mutter. Die Rechnung für die Sterbeurkunde ihres Vaters bleibt jedoch bestehen, genau so wie die Frage, wie die junge Frau jetzt ihre Existenz bestreiten soll.*

Bild.de hat ein Spendenkonto für die plötzlich zur Vollwaise gewordene Valeriya B. eingerichtet.⁵

¹ Siehe Artikel 2228, 2229, 2230, 2231 (S. 1), 2232, 2241, 2242 (S. 3), 2243

² <https://www.merkur.de/welt/vollwaise-durch-berlin-anschlag-frau-22-kaempft-um-ihre-existenz-7306429.html>

³ <http://www.bild.de/news/inland/weihnachtsmarkt-an-der-gedaechtniskirche/gegen-wen-koennen-opfer-anwaelte-jetzt-ueberhaupt-vorgehen-49914896.bild.html>

⁴ <https://www.merkur.de/welt/vollwaise-durch-berlin-anschlag-frau-22-kaempft-um-ihre-existenz-7306429.html>

⁵ <http://www.bild.de/news/inland/terrorberlin/so-helfen-bild-leser-valeriya-49865698.bild.html>

Nun hat Valeriya B. Verwandte, Freunde, Bekannte und Kommilitonen. Sie alle müßte Valeriya B. – nach der Version der "Hoax-Connection" – täuschen, ja belügen, und evt. ihre gesunden Eltern irgendwo verstecken, usw.

Warum sollte Valeriya B. (inkl. Eltern) ihren Namen, ihre Ehre, ihr weiteres Leben, ihre Karriere gefährden, nur damit ein paar verrückte Leute (– wie die "Hoax-Connection" glaubt –) mit einem "Terror-Schauspiel" auf dem Breitscheidplatz die Welt "an der Nase herumführen" konnten?

Auch Valeriyas Anwalt Steffen J. Tzschoppe gibt es:⁶

The screenshot shows the website profile for Rechtsanwalt Steffen J. Tzschoppe. The main content area includes a header with the name, a small image, and a welcome message. Below this, there are three categories of legal services: Strafrecht, Verkehrsrecht, and Ordnungswidrigkeitenrecht. A sidebar on the right contains contact information, including the address (Pariser Straße 42, 10707 Berlin), phone numbers (030 84720000, 0340 2106439, 030 847200029), email (tzschoppe@bente.de), and a button to send a message. There are also links for a map, a return call button, and a contact form. At the bottom, there are sections for 'Kenntnisse von Rechtsanwalt Steffen J. Tzschoppe' (listing legal areas like Strafrecht and Verkehrsrecht) and 'Sprachen' (listing German, French, and English).

Der Rechtsanwalt würde seine ganze Reputation aufs Spiel setzen, wenn er einen Fall übernehmen würde, der (– wie die "Hoax-Connection" behauptet –) von vorne bis hinten auf Lügen aufgebaut wäre.

Bild.de schreibt zur Einleitung des Interviews mit Anwalt Steffen Tzschoppe:⁷ *In der vergangenen Woche berichtete BILD über das Schicksal der jungen Valeriya B. (22), die bei dem Terroranschlag auf dem Berliner Breitscheidplatz ihre Eltern verlor. Im BILD-Interview warnte ihr Anwalt Steffen Tzschoppe (55) nun vor zu hohen Erwartungen.*

BILD: Sie vertreten Valeriya, was kann man juristisch in solch einem Fall überhaupt machen?

⁶ <https://www.anwalt.de/tzschoppe>

⁷ <http://www.bild.de/news/inland/weihnachtsmarkt-an-der-gedaechtniskirche/gegen-wen-koennen-opfer-anwaelte-jetzt-ueberhaupt-vorgehen-49914896.bild.html>

Steffen Tzschoppe: „Sie ist Geschädigte einer Straftat und unmittelbar durch den Verlust der Eltern betroffen. Die gewohnten Dinge des Alltages, die Eltern abdecken, fallen nun plötzlich weg. Sie muss ihr Leben nun ohne diese meistern. Es ist ein Erbfall eingetreten, der geklärt werden muss. Die Verpflichtungen der Angehörigen laufen weiter und können zu einem Risiko werden, das der Trauernde nicht beachtet, weil er abgelenkt wird.

Die Tat wurde mit einem LKW begangen, wobei sich hier trotz der missbräuchlichen Verwendung als "Tatwerkzeug" die Frage eines Verkehrsunfalls stellt, der reguliert werden könnte. Damit kann sich ein Geschädigter bei einem derartigen Verlust nicht selbst befassen. Dazu braucht es die berufliche Distanz."

Andere Opfer-Anwälte sprechen von großen Millionen-Prozessen, die sie führen wollen. Ist das aus Ihrer Sicht realistisch?

Tzschoppe: „Realistisch ist zu diesem Zeitpunkt in dieser Sicht noch gar nichts. Gegen wen sollen hier Millionen erstritten werden? Aus meiner Sicht betreiben einige Kollegen im Moment reine Publicity. Ehrlich wäre es, den Mandanten zu sagen, dass das geprüft werden könne, aber ein erhebliches Prozesskostenrisiko bestehe, da ein wirklich Verantwortlicher noch fehlt. Nur das Fehlen der später aufgestellten Betonelemente genügt mit Sicherheit nicht. Die Ermittlungen sind noch nicht einmal ansatzweise abgeschlossen."

Der (offizielle) Attentäter Anis Amri ist tot. Gegen wen oder was können Sie juristisch überhaupt vorgehen?

Tzschoppe: „Zivilrechtlich ist das noch völlig unklar. Strafrechtlich ist das Verfahren gegen Amri beendet, da er nicht mehr lebt. Gegen eventuelle Beihelfer, Mittäter und/oder Anstifter könnte die Generalbundesanwaltschaft Anklage erheben, wenn ein hinreichender Tatverdacht gegeben wäre. Dann könnten sich überlebende Opfer und Angehörige Verstorbener im Wege einer Nebenklage dieser Anklage anschließen."



(Auch hier sieht man eine Person, die eine Kerze abstellt.⁸ Martin Hylla von der "Hoax-Connection" behauptet ja [siehe Artikel 2231, S. 1], daß es solche individuellen Leute, die Kerzen abstellen, gar nicht geben würde.)

(Fortsetzung folgt.)

⁸ Einen Monat nach dem Anschlag brennen auf dem Breitscheidplatz in Berlin noch immer Kerzen in Gedenken an die Opfer (siehe Anm. 7).